

Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 war erneut durch die Coronasituation beeinflusst und gleichzeitig durch die Landtags- und Bundestagswahlen geprägt. Außerdem setzte unsere Mitgliederbefragung neue Impulse, die – im Zusammenhang mit dem laufenden Zukunftsprozess des KgKJH – zur Schärfung unseres Profils durch eine Überarbeitung der Konzeption (siehe Anlage) führte.

Prägend war darüber hinaus die Überarbeitung des SGB VIII und die Überführung in ein „Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“, dessen Neufassung wir insbesondere im Kontext des Paragraphen 9 aktiv mitgestalteten. Die Formulierung der Überschrift und die Erweiterung des Absatzes 3 eröffnen für uns neue Möglichkeiten und Notwendigkeiten im Wirken für eine gendergerechte und geschlechtervielfaltsbewusste Kinder- und Jugendhilfe. Im Resultat haben wir zum Beispiel alle örtlichen Jugendhilfeplaner*innen unseres Bundeslandes angeschrieben und Unterstützung in der Umsetzung angeboten. Erste Gespräche konnten noch 2021 stattfinden.

*§ 9 Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von jungen Menschen
Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind
(3) die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern.*

Gelungen ist im Jugendstärkegesetz das Festhalten am Diskurs um die mit Rollenzuschreibungen verbundenen Benachteiligungen von Mädchen und Jungen sowie die Ergänzung des in unserer Gesellschaft dominierenden binären Geschlechtermodells um geschlechtliche Vielfalt, durch den Zusatz: „sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen“. Deutlich wird der Spagat, in dem sich auch das KgKJH befindet und auf dem wir schon im Jahr 2013 in unseren Selbstverständnissen hingewiesen haben.¹ Daher werden wir uns auch weiterhin den Arbeitsfeldern

- Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit und Gender Mainstreaming/Genderkompetenz sowie
- Geschlechtergerechtigkeit als Vielfaltsperspektive

widmen.

Die zunehmenden Anfragen durch Fachkräfte aus der Jugendhilfe und Schule im Bereich der Vielfaltsperspektive können wir allerdings aufgrund der personellen Situation im KgKJH kaum bewältigen. Unser Referent* für Geschlechtervielfalt kann, infolge der speziellen Förderung, nur Anfragen aus Kindertagesstätten, Grundschulen und Horten bearbeiten. Daher kooperieren wir an dieser Stelle sehr eng mit unserem Mitglied TIAM Mitteldeutschland e.V. Durch eine bundesweite Förderung der Magdeburger Geschäftsstelle des Vereins ist dies zumindest bis zum Ende des Jahres 2024 gesichert. Spätestens bis zum Doppelhaushalt 2025/2026 muss über eine andere Absicherung der Sensibilisierung, Fortbildung und Fachberatung von Trägern und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe in unserem Bundesland nachgedacht werden. Unser Anspruch ist es, die gleichwertige Verortung der Themen Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit, Gender Mainstreaming/Genderkompetenz und Geschlechtervielfaltsbewusstsein durch ein gleichberechtigt wirkendes Referent*innenteam

¹ Vgl. <https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/ueber-uns/selbstverstaendnisse/>

darzustellen. Dies ist momentan so nicht möglich. Der ständig steigende Verwaltungsaufwand in der Geschäftsstelle bedarf darüber hinaus dringend einer Erhöhung des Stellenanteils für die Verwaltungsfachkraft auf 0,875 VbE (35 Stunden WAZ).

Problematisch erwies sich die auch im ersten Quartal 2021 mit Corona einhergehende spürbare Verunsicherung der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Träger. Diese ließ kaum Verbindlichkeiten im Anmeldeverhalten zu oder führte dazu, dass Anmeldungen von Teilnehmer*innen oft erst sehr kurzfristig vor dem jeweils geplanten Veranstaltungsstart eintrafen. Das beeinflusste unsere Fortbildungen und Fachtagungen sowie die Organisation der Arbeitsweise in der Geschäftsstelle. Hinzu kamen die wahrnehmbare digitale Müdigkeit der Fachkräfte und ihr gleichzeitiger Wunsch nach präsenten Treffen in kleinen Gruppen sowie die Schwierigkeit in der Umsetzung der geplanten Landkreisbereisungen, die Auswirkungen auf die Verbreitung unseres Würfelspiels „Geschlechtliche Vielfalt neu erleben“ hatte. Trotzdem ist es uns gelungen, die in der Jahresplanung angestrebten Ziele zu erreichen. An einigen Stellen mussten Alternativen in den Formaten oder im Vorgehen gefunden werden. Diese sind in der in diesem Bericht enthaltenden Controllingtabelle dargestellt.

Die verschärfte Coronasituation im November/Dezember 2021 führte dazu, dass wir unsere Seminare, Fortbildungsangebote und auch Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle nur noch unter 3G+ durchführten. Um die Teilnahme von Fachkräften zu gewährleisten, kauften wir 100 Schnelltests, die in die Position Geschäftsbedarf gebucht wurden.

Das in beiden Wahlkämpfen (wie erwartet) auftretende Phänomen der populistischen Nutzung von Geschlechterthemen für die eigene Positionierung (bspw. der Diskurs um Gendersprache) oder die Diskussion um LSBTTI rund um die Fußball-Europameisterschaft (Ungarn und die Gesetzesverschärfungen) sowie während der Olympischen Spiele (Diskussion um die neuseeländische Gewichtheberin Laurel Hubbard) verdeutlichten die Notwendigkeit der Thematisierung gendergerechter Aspekte in allen Lebensbereichen, aber auch die politische Brisanz dieser Themen. Mit unseren fachlich untermauerten Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl sensibilisierten wir Politiker*innen und erhielten Antworten², die unseren Mitgliedern sowie Interessierten einfachere Vergleiche der gleichstellungspolitischen Parteipositionen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe im Land ermöglichten. Die positiven Antworten der Parteien Bündnis 90/Grüne, CDU, Die Linke, FDP und SPD auf die Fragen zu unserem Projekt Medienkoffer „Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten“ (Frage 9) und zum KgKJH (Frage 10) bestätigen uns in unserem Wirken. Im Nachklang der Wahlen führten wir sensibilisierende und vertiefende Gespräche mit den jugend- und gleichstellungspolitischen Sprecher*innen diverser Landtagsfraktionen und dem Kinder- und Jugendbeauftragten unseres Bundeslandes durch. Die Benennung des KgKJH im aktuellen Koalitionsvertrag (S. 88) verdeutlicht das landespolitische Interesse an unserer Arbeit und die Wichtigkeit unseres geschlechtervielfaltsbewussten und gendergerechten Wirkens im Bundesland.

² Vgl. https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2021/04/Wahlpruefsteine-zur-Landtagswahl-2021_.pdf

Im Jahr 2021 ist es uns gelungen, im Rahmen der Jahresschwerpunkte

- Digitalisierung und Gender
- Verstetigung und Verbreitung der Methode zur Sensibilisierung für Geschlechtervielfalt „GeVi“ und Verbreitung des kostenfreien Methoden-Sets „Klischeefrei fängt früh an“ für Kindertagesstätten
- Diskurs im Wahljahr: Gleichberechtigung als gesellschaftspolitische Normalität?!
- Qualifizierung durch Vertiefung und konzeptionelle Verankerung im Bereich LSBTIQ sowie Mädchen*- und Jungen*arbeit, unter besonderer Berücksichtigung der Erkenntnisse der Praxisforschung 2020
- Fort- und Weiterbildung von Fachkräften und Multiplikator*innen in diversen Arbeitsfeldern der KJH und angrenzenden Bereichen
- Ermöglichung eines niedrigschwelligen Zugangs zu genderrelevanten Informationen

sowie durch die an unsere Geschäftsstelle angegliederten Projekte, wesentliche Impulse zu setzen. Interessant sind die daraus entstandenen Kooperationen und Weiterführungsideen. So fragte uns beispielsweise die METOP GmbH an, die den Prozess der Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen von RUBIN weiter voranbringen und für die Chancen der Digitalisierung sensibilisieren möchte. Ein anderes Beispiel ist die Bitte aus der Praxis, das Großspiel GeVi auch für die Arbeit mit Kindern im Alter von 10-14 Jahren anzupassen. Gefreut haben wir uns auch sehr über die Bitte der Stadt Halle, den Prozess der Jugendhilfeplanung (§§ 9, 11-16 SGB VIII) zu begleiten. Diese und weitere Anliegen finden in der Jahresplanung 2022 Berücksichtigung.

Konkret sind die Umsetzungsstände der vom Land vorgegebenen Controllingtabelle zu entnehmen, die sich als Teil dieses Berichtes versteht.

In den folgenden Ausführungen werden wir nur einige Aspekte vertiefend betrachten, da sie Auswirkungen auf unser weiteres Wirken haben.

1. Erkenntnisse aus der Mitgliederbefragung

Die Mitgliederbefragung fand im Frühjahr 2021 online statt. Im Schwerpunkt ging es um die fachinhaltliche Ausrichtung des Wirkens des Vereins und der Geschäftsstelle. Die Beteiligung lag bei 86 % unserer Mitglieder. Deutlich wurde, dass die Mitglieder sich eine Gleichrangigkeit der Themen Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit und Geschlechtervielfalt wünschen, interessant ist die gewünschte Präferenz unseres Wirkens in den Bereichen Kindertagesstätten, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit. Erkennbar ist, dass zwar all unsere Arbeitsformen gewünscht sind, dem Bereich der Fortbildungen/Fachtagungen allerdings eine besondere Bedeutung zuzukommen scheint (vgl. Abb. 1: Gewünschte Arbeitsformen).

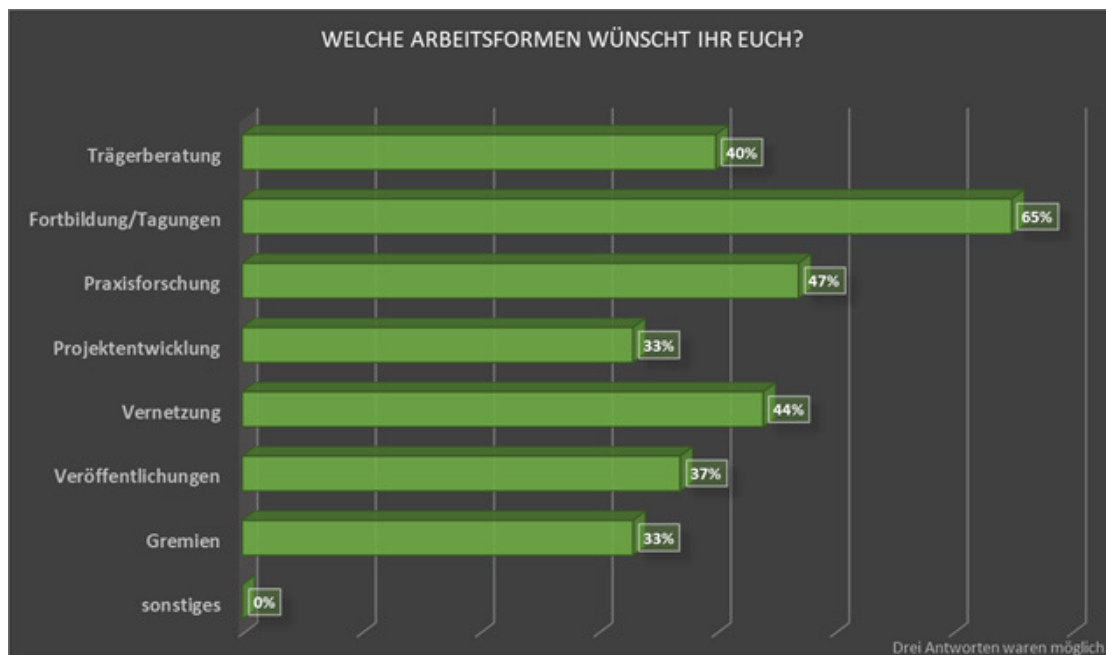


Abb. 1: Gewünschte Arbeitsformen

Die vielen genannten Themenwünsche lassen sich nur schwer clustern (vgl. Wünsche der Mitglieder des KgKJH 2021). Offenkundig ist, dass in allen Bereichen aktuelle, aber auch wiederkehrende Fragestellungen auftauchen, die wir versucht haben, in die Jahresplanung 2022 zu integrieren.

Erfreulich ist für uns die positive Rückmeldung zu unserer Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere zur Newsmail und den Statementpapieren) und den praktischen Materialien (GeVi-Spiel und Medienkoffer). Auffallend ist die immer wieder benannte Lücke bzw. der Wunsch der Mitglieder nach unserer Präsenz im ländlichen Raum sowie im Kontext von Schulen und nach Materialien für Fachkräfte, die mit 11- bis 14-jährigen Kindern/Jugendlichen arbeiten. Die Zusammenfassung der Mitgliederbefragung findet sich in der Anlage des Berichtes.

Umgang mit Vielfalt: Beratung von Fachkräften und Familien, Themen in die Öffentlichkeit, Handreichungen dazu entwickeln	Weiterbildung Lehrkräfte rundum Genderthemen, Elternweiterbildung IN der Altmark, auf dem Lande.
Coming-out	Mädchen*- und Frauen*gesundheit Workshop-Camp für Fachkräfte (Qualifizierung und Vernetzung Mädchen*-/Jungen*arbeit) analog Mädchen*camp
methodische Möglichkeiten im digitalen Raum Empowerment für LGBTIQ, Fachkräfteinformation über die ganzen neuen rechtlichen Regeln	Erzieher*innenausbildung/Ausbildung von pädagogischen Fachkräften - Wie kann Gendersensibilität und Diversität im Rahmenlehrplan verankert werden? Was braucht es, dass angehende Fachkräfte bereits in der Ausbildung für diese Themen sensibilisiert werden?
Rückschlüsse für die Gleichstellung in Coronazeiten Trans in der Schule Angebote im ländlichen Raum (die fehlen für Mädchen und Jungen und andere) Angebotslücke für 11 bis 14 Jahre, besonders für diverse	Wie kann es gelingen, dass wir die Situation der Jungen nicht aus dem Blick verlieren. Auch sie erleben Benachteiligungen, die werden allerdings seltener wahrgenommen.
Gender Diversität in leichter Sprache	Es wird weiterhin notwendig sein, sich mit Antifeminismus sowie den Kampagnen gegen Genderfragen und geschlechtergerechte Jugendarbeit auseinanderzusetzen. Sinnvoll erscheint mir auch die verstärkte Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des digitalen Raums (Social Media, digitales Lernen und Arbeiten...).
Vernetzung von Mädchen*- und Jungen*arbeit Mädchen*arbeit im ländlichen Raum	Einfluss der Pandemie auf die geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe.
Ich finde es gut, dass wir uns über die deutschen Grenzen hinwegbewegen. Gerade jetzt, wo es in Polen so brennt, finde ich den deutsch-polnischen Austausch und die europaweiten Projekte gut. Das hilft auch uns in Sachsen-Anhalt Dinge besser einzuordnen und Situationen zu verstehen. Bitte behaltet diese Austausche bei und lasst und an den Ergebnissen teilhaben.	Wie kommt es, dass auf einmal von skurrilen Minderheiten gesprochen wird?
Jugendpolitik für Mädchen und Jungen. Sie fallen irgendwie runter in der heutigen Zeit. Die Jugendlichen sind während Corona kaum im Blick, und die Geschlechter schon gar nicht. Dabei gibt es Unterschiede in den Bedarfen und in den Möglichkeiten.	Wie kann man die Arbeit mit den Kindern noch besser mit der nötigen und elementaren Elternarbeit verknüpfen? Was kann die Zusammenarbeit erleichtern?
- Gleichwertigkeit der Themen herstellen, insbesondere in Bezug auf die Jungenarbeit - HzE - Rollenbilder und Vielfalt in der frühen Bildung und in der Frühförderung - Elternarbeit	Guckt bitte mehr in den ländlichen Raum. Wir haben nur wenige Angebote die geschlechtersensibel arbeiten und wir haben kaum Beratungsstellen die sich mit LSBTTI auskennen.
Wie können wir Genderkompetenz in die Trägerkonzepte bekommen? Die Leitlinien vom Land kennen wir, aber sie werden vom Träger nicht als Grundlage gesehen. Gibt es etwas Verpflichtendes. Vor Jahren war mal Gender Mainstreaming festes Qualitätskriterium. Das greift jetzt zu kurz, weil es ja nur Mann und Frau im Blick hat. Hier suchen wir eine Lösung.	queere Wohnprojekte vorurteilsbewusste Erziehung digitales Empowerment für alle Geschlechter
	Genderdoppelpunkt - Gleichberechtigung der Geschlechter (aller Formen) - Adoption für gleichgeschlechtliche Paare und Begleitung - Vielfalt von Geburt an - Vielfalt in der digitalen / analogen (außerschulischen) Bildung und Jugendarbeit

Abb. 2: Wünsche der Mitglieder des KgKJH 2021

2. Projekte, die über Deutschland hinausgehen

Deutschland hat eine herausragende Stellung im Umgang mit Geschlechteraspekten in der Kinder- und Jugendhilfe und darüber hinaus. Unser KgKJH ist bundesweit fachlich anerkannt und erhält immer wieder Kooperationsanfragen, die sich auch europäisch verorten. Durch eine Mitwirkung in bspw. Erasmus+ Projekten kann es gelingen, Genderdiskurse über Deutschland hinaus zu qualifizieren und gleichzeitig die Angebote für unser Bundesland zu erweitern.

Im Sommer 2021 beendeten wir erfolgreich das Erasmus+ geförderte Projekt „Vielfalt gemeinsam verstehen“. Entstanden ist, unter Mitwirkung einer Studentin im Minijob, eine Sammlung unterschiedlichster Methoden, untermauert durch ein Onlinehandbuch mit vertiefendem Wissen zu geschlechtlicher, sozialer und kultureller Vielfalt, die online veröffentlicht wurde. In sieben Sprachen finden sich auf der Webseite³ nicht nur einfach nachnutzbare Anregungen, sondern auch Tipps, Materialien und Vorlagen für die Umsetzung von Seminaren und Kompetenztrainings, die im Rahmen



der Entwicklung in den Ländern Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Litauen, Österreich, Polen und Rumänien erprobt wurden. Wir erprobten die Materialien in einer Präsenzfortbildung im Juli in Magdeburg, auf der es ein positives Feedback, insbesondere zur Onlinenachlesbarkeit gab.

Abb. 3: Werbeflyer „Vielfalt gemeinsam verstehen“

Aktuell beteiligt sich das KgKJH an einem weiteren Erasmus+ geförderten Projekt, in dem Fachkräfte aus Slowenien, Rumänien, Polen, Griechenland, Ungarn und Österreich sowie Deutschland teilnehmen. Ziel ist die Unterstützung geschlechtervielfaltsbewusster Sexualpädagogik⁴. Dieses mehrjährige Projekt wird im Jahr 2022 beendet werden.

Gemeinsam mit unserem polnischen Partnerverein Klanza gehören wir erneut zu den Finalist*innen des deutsch-polnischen Jugendpreises „Bei mir und bei dir. Jugendaustausch lokal“ 2021-2023⁵. Geplant ist, anknüpfend an unser Ziel aus dem Jahr 2021 „LSBTI Empowerment durch digitale Netzwerke“ gemeinsam mit queeren Jugendlichen in Magdeburg und in Opole Orte zu markieren, die queere Kinder und Jugendliche vor Ort empowern und Fachkräfte sensibilisieren sowie vernetzen.

Wir spüren zunehmend, wie wichtig es ist, Geschlechteraspekte über Sachsen-Anhalt hinaus zu diskutieren, um die Erkenntnisse in unsere fachpolitischen Strategien und Diskurse im Bundesland zur Qualitäts- und Materialentwicklung einfließen zu lassen und hoffen, dass wir weiterhin die Zustimmung dafür durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erhalten.

³ Projektwebseite: <https://divedu.eduskills.plus/>

⁴ Vgl. https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2019/12/SexEdu_Anlage-5.pdf

⁵ Vgl. <https://dpjw.org/dpjw/jugendpreis/>

3. Projekt: Medienkoffer „Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten“

Seit 2018 sind wir Träger dieses Projektes, das mit dem Aktionsplan LSBTTI des Landes entstanden ist. Mittlerweile ist der Projektreferent* mit sieben Materialkoffern für den Bereich frühkindliche Bildung und zwei Koffern für die Grundschulen erfolgreich im Einsatz (vgl. Bericht des Projektes im Anhang). Im Projekt entstand eine Webseite⁶, die Fachkräften Wissen vermittelt und Materialien für die Arbeit mit Teams, mit Eltern und mit Kindern zur Verfügung stellt. Durch das Auslaufen des Aktionsplans Ende 2021 und die Überführung des Gleichstellungsbereichs aus dem Ministerium für Justiz und Gleichstellung in das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ergab sich im letzten Quartal des Jahres eine Unsicherheit in Bezug auf die mögliche Weiterführung des Projektes. Trotz der vielen positiven Rückmeldungen aus Politik, Verwaltung und Praxis und Terminanfragen von Einrichtungen für das Folgejahr, musste sich unser Referent* im Oktober vorsorglich arbeitslos melden.



Abb. 4. Medienkoffer Geschlechtervielfalt

⁶ www.medienkoffer-kgkjh.de

4. Würfelspiel „Geschlechtliche Vielfalt neu erleben“

Das Würfelspiel GeVi stößt bundesweit auf großes Interesse. Seit Dezember 2020 verfügen wir - Dank einer Spende von Humanas – auch über zwei Großspiele (vier mal vier Meter), die kostenfrei im Bundesland verliehen werden. Das Brettspiel haben wir in allen Landkreisen unseres Bundeslandes an zentralen Stellen zur Ausleihe⁷ platziert und es außerdem kostenfrei an diverse Träger und Organisationen vergeben.



Abb. 5: Erprobung GeVi im Großspiel und Scheckübergabe

Darüber hinaus verkauften und verkaufen wir Spiele zum Preis von 25,00 Euro. Im Jahr 2020 floss das dadurch eingenommene Geld in die Deckung der Produktionskosten. Im Jahr 2021 war geplant, die durch Verkäufe eingenommenen Mittel in die Nachfertigung weiterer Spiele zu investieren. In 2021 beliefen sich die eingenommenen Mittel auf 1.795,00 Euro. Diese Gelder reichen allerdings noch nicht, um eine wirtschaftlich sinnvolle Produktion in Auftrag zu geben, da dafür mindestens eine Auflage von 100 Spielen (für 3.880,00 Euro netto zzgl. Versand) notwendig ist. Daher formulierten wir im August 2021 an das für uns zuständige Ministerium und das Landesjugendamt die Bitte zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, diese Mittel zweckgebunden in die geplante Produktion des Spiels bzw. einer Variante ins Jahr 2022 zu übertragen. Im Oktober erreichte uns dazu eine zuwendungsrechtlich begründete abschlägige Antwort, die dazu führte, dass die eingenommenen Mittel noch 2021 für andere Dinge ausgegeben worden. An dieser Stelle sehen wir die Notwendigkeit der Überarbeitung des Zuwendungsrechtes.

Die nun folgende Controllingtabelle verdeutlicht die Umsetzungsstände der von unseren Mitgliedern im September 2020 beschlossenen und mit dem Land abgestimmten Jahresplanung 2021. Sie versteht sich als Teil dieses Berichtes.

⁷ <https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/gevi/>

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Digitalisierung und Gender					
Sichtbarmachung der Problemfelder in Bezug auf die vermittelten Rollenbilder und Aufweichen des binären Blickes in der KJH	Fachtag: gender&digitales (Rollenbilder in digitalen Medien [Kooperationstagung mit Servicestelle Kinder- und Jugendschutz])	41 TN* (zukünftige) Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	08.11.2021 (hybrid)	Veröffentlichung auf der Webseite, in den News, im JISSA, auf Facebook, Ermöglichung einer bundeslandweiten Beteiligung, TN*-Lise	In den beiden Fachveranstaltungen, die sich mit den Themen „Medien“, „Digitalisierung“ und „Gender“ beschäftigten, konnten den Fachkräften mit Fachinputs und Workshops Rollenbilder aufgezeigt, Problemfelder deutlich gemacht und der binäre Blick kritisch beleuchtet werden. Die Fachdiskussionen bestätigten, dass das Thema „Medien“, gerade auch mit Blick auf die Kinder- und Jugendhilfe, einen hohen Stellenwert einnimmt. Problematisch war bei der Tagung „gender&digitales“, dass nur 41 TN* bei 68 Anmeldungen die Veranstaltung besuchten. Für das Jahr 2022 bahnt sich derzeit eine thematische Kooperation mit der METOP GmbH, ein An-Institut der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, an.
	Fachtagung: Sensibilisierung der Medienscouts für geschlechtervielfaltsbewusste Medienarbeit	111 TN* (zukünftige) Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Gleichstellung, Schule, Schulsozialarbeit, Medienarbeit	28.07.2021 (online)	Fortbildungskonzept und Praxisanleitung für geschlechtervielfaltsbewusste Medienarbeit, Vorhandensein von thematischen Fortbildungsbausteinen, Zusammenführen zur Nachnutzung für die TN* in einem Padlet: https://padlet.com/fjp_media/GenderUndMedien	
Sensibilisierung der Fachkräfte der KJH für die Einfluss- und Lenkungsfunction in Bezug auf Selbstwirksamkeitserfahrungen	Motivation von Fachkräften mit Mädchen* und/oder Jungen* gemeinsam produktiv im Netz zu sein – unter Nutzung der gendersensiblen bundesweiten Plattform: meintestgelaeende.de	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	ganzjährig	Film zum Weltmädchentag: https://www.youtube.com/watch?v=fbsKdFooi7I Film zum OBR: https://www.youtube.com/watch?v=RLoEa-SI974	Es scheint für Träger momentan nicht attraktiv zu sein, für eine kontinuierliche Arbeit auf der Plattform meinTestgelände zu werben. Daher versuchen wir, meinTestgelände über Einzelbeiträge aus dem Land Sachsen-Anhalt bekannter zu machen. One Billion Rising 2021 (Magdeburg): Aufgrund der Corona-Pandemie am Anfang des Jahres, war es wieder nicht möglich, dass die Aktion zu One Billion Rising präsent stattfinden konnte. Durch einen Aufruf des Org-Teams, sich an der Aktion zu beteiligen,

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
					sind unzählige Videos, Fotos, Gedichte, Statements von Mädchen* und Fachfrauen* aus ganz Sachsen-Anhalt eingegangen, die zu einem Video zusammengeschnitten wurden. Am 14.2.2021 wurde das Video mit großer Resonanz veröffentlicht.
	Veröffentlichung Nicole Grandt: „Frauen müssen draußen bleiben? Blick in die Gamingkultur“	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	Druck: April 2021	Auflage: 100 (statt geplanten 200 Exemplaren, da keine Präsenzveranstaltungen)	Inhalt: Geschlechterklischees und der digitale Wandel, Mädchen und Gaming, Ableitungen für die Kinder- und Jugendhilfe; genutzt zur Sensibilisierung von Fachkräften für die Geschlechterdimension im digitalen Raum, auch am 28.7. und am 8.11.2021
Erhöhung der digitalen Selbstwirksamkeitserfahrungen von Mädchen*	Umfrage bei Fachkräften der Mädchen*arbeit zur Mediennutzung, Selbstdarstellung und zu technischen Voraussetzungen in Einrichtungen der KJH	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	Umfragezeitraum: 22.3.2021 bis 31.7.2021	Einbindung der Ergebnisse in das Statement Digitalisierung und die Tagung am 8.11.2021, Diskussion in der LAG Mädchen* und junge Frauen* Sachsen-Anhalt	Das Thema hat (nicht nur coronabedingt) erhebliche Relevanz, Bedarfe von Fachkräften wurden bei thematisch ähnlichen Veranstaltungen geäußert. Die Kooperation mit fjp> media sollte an der Stelle ausgebaut werden. Das Thema wird in 2022 in den Schwerpunkten ländlicher Raum und Übergänge weiterhin mit betrachtet werden müssen.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
	Projekt in Kooperation mit der Medienbildung OvGU zum Aufdecken von Zugangsbarrieren für Mädchen*, Entwicklung von Handlungsideen für die KJH	Primär: Studierende der Medienbildung Sekundär: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	nicht erfolgt	nicht erfolgt	Die Idee lag in der gemeinsamen Forschung zu Zugangsbarrieren. Sie ließ sich coronabedingt durch die Uni nicht in das geplante Seminar eingliedern, daher erfolgte nur die Sensibilisierung des verantwortlichen Seminarleiters der OvGU. Zugangsbarrieren wurden über andere Wege (Umfrage Mädchen*arbeit etc.) erfasst. Die Veröffentlichung erfolgte trotzdem.
LSBTI Empowerment durch digitale Netzwerke	Projekt in Kooperation mit Lambda zur Erstellung eines Angebotes, in dem Jugendliche online Fragen der Fachkräfte beantworten	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit, LSBTTI Jugendliche	ganzjährig	Durchführung einer Fortbildung, Onlinesammlung von Fachkräftefragen, Erstellung eines Radiobeitrages: https://mp3.radiocorax.de/mp3/018_Lesbit/2021-11-03-1700-LeSBIT-Fragen.mp3 und einer Wanderausstellung mit dem Titel „Etc. – Fachkräfte fragen, Jugendliche antworten“, die aus 12 Rollups besteht.	Spannend war die Breite der gesammelten Fragen der Fachkräfte. Einige richteten sich an Jugendliche, andere umfassten strukturelle Problemlagen. Auf letztere gehen wir verstärkend in unseren Fortbildungen ein. Die entstandene Ausstellung wird auf der queeren Tagung am 31.03.2022 in SDL erstmalig präsentiert. Nicht gelungen ist die Überführung in ein digitales Format. Die Jugendlichen wollten miteinander präsent aktiv werden. Das erfolgte in einem Workshop, der federführend von Lambda durchgeführt wurde. Im Nachklang entstanden der Radiobeitrag und die Ausstellung. Der Idee des Aufzeigens empowernder Orte werden wir im Jahr 2022 mit der Beteiligung

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
					am Deutsch-Polnischen Jugendwettbewerb nachgehen.
Sensibilisierung für Gewalt und Diskriminierungen im Netz, Aufzeigen von Strategien	Fortbildung: Fair sprechen/Umgehen mit Hate Speech	9 TN* und 7 TN* Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	17.02.2021 Halle und 03.03.2021 Naumburg	Durchführung an zwei Standorten, TN*-Erfassung, Feedbackbögen	In Kooperation mit dem Projekt "Fairsprechen" und der Servicestelle Kinderschutz; Fachkräfte konnten erfolgreich für die Sachverhalte des HateSpeechs sensibilisiert werden.
	Veröffentlichung Erste Hilfe bei digitalen Übergriffen für Mädchen, Jungen und *	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	ganzjährig	Vorhandensein eines Clips https://youtu.be/2mT0Llg3Rlc	Der Clip konnte erfolgreich und in Eigenregie erstellt werden. Er sensibilisiert für sexualisierte Gewalt und verweist auf Beratungsstellen im LSA mit entsprechenden Hilfsangeboten.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Verstetigung und Verbreitung der Methode zur Sensibilisierung für Geschlechtervielfalt „GeVi“ und Verbreitung des kostenfreien Methoden-Sets „Klischeefrei fängt früh an“ für Kindertagesstätten					
Erhöhung der Methodenkompetenz und des Fachwissens in diversen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe	Fortbildung, Wissenstransfer (Abrufangebot)	Träger, Einrichtungen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	ganzjährig	Vorstellung des Würfelspiels "GeVi - Geschlechtliche Vielfalt neu erleben!" auf 21 Veranstaltungen (vgl. Übersicht)	Geplant war die Vorstellung auf 12 Veranstaltungen, doch aufgrund von Anfragen und Interesse wurde das Würfelspiel auf insgesamt 21 Veranstaltungen präsent (auch gespielt) und digital vorgestellt. So konnte eine Sensibilisierung für das Thema Geschlechtervielfalt niedrigschwellig gelingen. Wichtig war der Raum zum Erfahrungsaustausch. Das Großspiel wurde anschließend für weitere Veranstaltungen ausgeliehen. Im nächsten Jahr wird eine Reisevariante entwickelt, da es hier (und auch für eine Onlinevariante) Bedarfsanfragen gab. Dabei werden einige Texte aufgrund des Feedbacks der Fachkräfte überarbeitet/angepasst. Außerdem erhalten wir immer wieder Anfragen zum Einsatz des Spiels in jüngeren Altersgruppen. Auch hier denken wir aktiv über eine Variante in Bezug auf das Großspiel nach.
	Workshop in Kooperation mit der LH Magdeburg	10 TN* Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	15.09.2021 Magdeburg	Ausschreibung, TN*-Liste	

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
	Vorstellung auf dem Bildungsforum Internationaler Spielmarkt in Potsdam	11 TN* Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	Workshop am 30.4.2021 Magdeburg und Videodreh	Ausschreibung, Aufzählung unter www.spielmarkt-potsdam.de , Veröffentlichung eines Videos auf der Webseite https://youtu.be/z1Nfmn62BH4	Der Internationale Spielmarkt fand hybrid statt, das Angebot wurde genutzt, um ein Verbreitungsvideo zu drehen. Es ist geplant, GeVi auf dem ISM 2022 präsent vorzustellen.
Verbreitung beider Methoden	Verteilung GeVi und Klischeefrei an eine weiterverleihende Stelle in jedem Landkreis	Primär: ein Träger pro Landkreis, Sekundär: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	Juli - November 2021	Veröffentlichte Ausleihliste auf der Webseite des KgKJH: https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/gevi/	Die Spiele wurden anhand der vorliegenden Zusagen nach einer Einführung durch die Referent*innen zur Nutzung versendet. Diskutiert werden sollte, inwiefern auch ausgewählte Bibliotheken diese Spiele kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Diskurs im Wahljahr: Gleichberechtigung als gesellschaftspolitische Normalität?!					
Sensibilisierung junger Menschen für gleichstellungspolitische Themen	Konzeption eines Workshops zu politischer Partizipation für Mädchen* und junge Frauen* (in Kooperation mit dem KJR)	9 TN* Primär: Fachkräfte Sekundär: Jugendliche	20.5.2021 (online)	Veröffentlichung eines Workshop-Konzeptes als Praxisanleitung in der braunen Reihe: https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/publikationen/braune-reihe/ sowie auf vielfalt-erfahrswert.de	Den TN* wurden im Rahmen der Fortbildung "Demokratie in der Kinder- und Jugendarbeit - Wo begegnet uns Demokratie im Alltag?" Methoden vermittelt. Schwerpunkt bildeten die Themen Partizipation von Mädchen* und jungen Frauen* sowie geschlechtergerechte Sprache. Die Sensibilisierung für politische Aspekte aller Geschlechter muss in der KJH auch in den Jahren geschlechtersensibel erfolgen, in denen keine Wahlen stattfinden.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Sensibilisierung und Kompetenzerweiterung bei Fachkräften und in der Jugendpolitik und Verstetigung des Genderdiskurses im politischen Raum	Formulierung von Wahlprüfsteinen für die Landtagswahl sowie aktive Einbringung in die diversen Wahlveranstaltungen unserer Mitglieder und Kooperationspartner*innen	Antwortgeber*innen (AfD, Bündnis 90/Grüne, CDU, Die Linke, FDP und SPD) Primär: Jugendpolitiker*innen der Fraktionen und Parteien, Sekundär: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	1. Quartal 2021 Zeitraum zum Antworten der gestellten zehn Fragen 24.04.2021 Veröffentlichung	Veröffentlichung: www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2021/04/Wahlprüfsteine-zur-Landtagswahl-2021_.pdf Diskussion in diversen Gremien, Nutzung bei Antrittsbesuchen und Gesprächen zum Koalitionsvertrag sowie im Bundestagswahlkampf	Die sechs angeschriebenen Parteien haben jeweils umfangreich geantwortet und in ihren Darstellungen Position zu Geschlechterthemen in der Kinder- und Jugendhilfe bezogen. Interessant ist für uns die Zustimmung von fünf der sechs Antwortgeber*innen zur Notwendigkeit eines ressortübergreifenden Wirkens des KgKJH (vgl. Frage 10).
	Monatliche Vorstellung eines gleichstellungspolitischen Themas in der Newsmail und über Facebook	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit und weitere Leser*innen der News und Facebook	monatlich	News und Artikel bei Facebook	Da 274 Personen die News lesen und 910 Abonnent*innen sowie 712 Personen uns auf Facebook folgen, kann davon ausgegangen werden, dass die Sensibilisierung erreicht wurde.
Sensibilisierung und Kompetenzerweiterung bei Fachkräften und in der Jugendpolitik und Verstetigung des Genderdiskurses im politischen Raum	Nutzung und Transport der bundesweiten Diskurse der BAGen in Sachsen-Anhalt	Gremien (BAG, LAG, MAK, JAK etc.)	ganzjährig	Kommunikation auf regionaler Ebene	In den regionalen, landes- und bundesweiten Gremien wurden im Wahljahr 2021 gesellschaftspolitische Aspekte aufgegriffen und diskutiert. Dabei standen Themen wie Gleichberechtigung als gesellschaftspolitische Normalität, Mädchen*arbeit in Corona-Zeiten, Digitalisierung mit Blick auf Mädchen* und Jungen* sowie das politische Engagement von Mädchen*/Frauen* und Jungen*/Männer* im Fokus der Fachdiskussionen, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Strukturelle Verankerung LSBTTI in der KJH	Unterstützung der Fortschreibung des Aktionsplans in den Bereichen, die die KJH tangieren	LSQPrT sowie	10.02.2021, 12.05.2021, 15.09.2021, 17.11.2021	Teilnahme laut Liste	Wichtig waren hier insbesondere die Unterstützung der Projektidee von Lambda und die Diskussion des SGB VIII (§ 9/3) sowie die Verabschiedung einer neuen Satzung.
		Beirat LpggLSA	25.03., 3.06. Aktionsplan LSBTTI MS; MB; MJ; MI; LSQPrT	Teilnahme laut Liste	Die Arbeitstreffen ermöglichten einen guten Austausch zwischen der Community und Vertreter*innen diverser Ministerien zu möglichen Maßnahmen, die in der Fortschreibung des Aktionsplans einmünden können.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Qualifizierung durch Vertiefung und konzeptionelle Verankerung im Bereich LSBTIQ sowie Mädchen*- und Jungen*arbeit, unter besonderer Berücksichtigung der Erkenntnisse der Praxisforschung 2020					
Qualifizieren der Jugendverbände, Vernetzung Jugendhilfe und LSBTIQ-Community	Kooperationsfachtagung: Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren Lebenswelten von LSBTTI* Jugendlichen in Sachsen-Anhalt	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit, Jugendverbände, LSBTIQ-Community	15.04. Vorworkshop mit K. Debus: 17 TN*, 26.05. - Kinder- und Jugendhilfe: 61 TN*, 27. Mai - Schule/ Schulsozialarbeit: 132 TN* = gesamt 210 TN*	Veröffentlichung der Tagung (Webseite, News, JISSA, Facebook usw.), breites Kooperationsbündnis und somit Trägersensibilisierung, bundeslandweite Beteiligung, TN*-Erfassung, Feedbackbögen; neue Seite: www.queere-fachkonferenz.de/	Die Anzahl der TN* verdeutlicht den Bedarf. Den Feedbackbögen ist zu entnehmen, dass die Qualifizierung gelungen ist und weitere Vertiefungen gewünscht werden. Kritisiert wurden die formatbedingten fehlenden Vernetzungsmöglichkeiten. Die Fortführung ist am 31.03.2022 in SDL geplant.
Sensibilisierung und Qualifizierung durch Projektentwicklung, Konzeptionsberatung, Fachbegleitung und Projektentwicklung auf Anfrage	Lambda Konzeptberatung "Leuchtturmprojekt"	Lambda	ganzjährig	entwickeltes Konzept, Gespräch mit dem MASI 29.04.2021	Trägerberatungen finden bedarfsorientiert und prozessoffen statt, daher haben sie themenbedingt eine sehr unterschiedliche Intensivität. Wichtig ist es, auch im Jahr 2022 Zeit dafür einzuplanen.
	Coaching Theaterprojekt "Superheld*innen"	Utopolis Magdeburg	20 TN* Theatercamp 2.-7.8.2021	Theaterstück, Premiere am 7.08.2021 Magdeburg	
	Beratungsstelle VERA	Bildungsreferentin	04.03.2021	Informationen zur Netzwerkarbeit in LSA	
	Beratungsstelle MAGDALENA/AWO Landesverband	Bildungsreferentin	30.03.2021	Beratung zur Planung einer Fachtagung (7.10.) zum Thema "Sexarbeit"	
	Cornelius-Werk Burg	Mitarbeiter*innen des Cornelius-Werkes in Burg	10 TN* 30.04.2021	sexualpädagogisches Konzept/Ergebnis: drei sexualpädagogische Präventionskoffer (für Jüngere, für Ältere, Verhütungsmittel)	

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
	kompetente Beantwortung der im KgKJH eingehenden Anfragen, die wir aufgrund der Leistungsbeschreibung nicht intensiver bearbeiten können, durch die Weitervermittlung an Fachstellen etc.	Träger und Fachkräfte im Bundesland, Eltern sowie Kinder und Jugendliche	ganzjährig	Sammlung im Anfrageordner	Über das Jahr hinweg erhalten wir telefonisch und per Mail Anfragen, die in unserem Themenfeld liegen, aber auf die wir aufgrund unserer Zuständigkeit nicht eingehen können. Ein hoher Anteil kommt aus dem Bereich Schule. Viele Anfragen können wir an uns bekannte Fachstellen und/oder Expert*innen weitergeben. Gleichzeitig gilt der Anfrageordner als Bedarfserfassung.
Aufbau und Qualifizierung von regionalen Unterstützungsstrukturen, Vernetzung sowie Konzeptionsberatung, Qualifizierung, Inputs und Fachbegleitung in regionalen Genderarbeitskreisen	Jungen*AK Harz	Fachkräfte der KJH in Vernetzungsstrukturen, Gremien	ganzjährig	verschoben	Die Initiierung des Jungen*arbeitskreises Harz gelang in 2021 leider nicht und musste coronabedingt auf 2022 verschoben werden. Ausschlaggebend war die schwierige Ansprache von Kontaktpersonen und deren stetiger Wechsel. Erkennbar ist eine hohe Fluktuation in der Jugendarbeit im Landkreis, die eine Kontinuität in der Zusammenarbeit erschwert.
	Dialogforum geschlechtergerechtes Anhalt	Fachkräfte der KJH in Vernetzungsstrukturen, Gremien	29.01.2021, 01.03.2021	Gesprächsprotokolle	Die Treffen der drei Arbeitskreise fanden coronabedingt überwiegend virtuell statt, das beeinflusste die Dynamik der Vernetzung. Da beide Formen Vor- und Nachteile haben, scheint ein Wechsel zwischen präsenten und digitalen Treffen in der Zukunft sinnvoll.
	Respekt. Netzwerk im LK SDL	Fachkräfte, Institutionen und Organisationen im Landkreis Stendal	ganzjährig	Treffen laut Liste, Bericht des Netzwerkes, gemeinsame Durchführung des Antidiskriminierungstages am 29.09.2021 im Landkreis (KgKJH im Speed-Dating, Markt der Möglichkeiten und zwei Workshops)	

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
	AK geschlechtergerechte Kinder- und Jugendarbeit Mansfeld-Südharz	Fachkräfte der KJH in Vernetzungsstrukturen, Gremien	12.04.2021, 27.05.2021, 12.07.2021, 20.09.2021 (online)	fachliche Beratung und Begleitung des Arbeitskreises mit Blick auf Gender und gendergerechte Sprache, Unterstützung bei Veröffentlichungen, regionale Fortbildungen	
	Landkreisbereisungen und Fachgespräche (Fokus: Harz und Burgendlandkreis)	öffentliche und freie Träger, Politik und Verwaltung	08.02.2021 Dessau-Roßlau 12.02.2021 Landkreis Stendal	Sensibilisierung in zwei Landkreisen	Die Gespräche in den Landkreisen waren coronabedingt nur eingeschränkt möglich. Die Personalsituation im Harz (siehe oben) und der neue Kontakt in den Landkreis Stendal führten zu einem Wechsel der angedachten Orte. Es gab Treffen mit Claudia Heß (Gleichstellungsbeauftragte Dessau-Roßlau) und Elisabeth Seyer (Gleichstellungsbeauftragte Stendal). Daraus entwickelten sich konkrete Kooperationen und Veranstaltungen vor Ort.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Fort- und Weiterbildung von Fachkräften und Multiplikator*innen in diversen Arbeitsfeldern der KJH und angrenzenden Bereichen					
Erhöhung der Fach- und Methodenkompetenz in den Regionen zu geschlechtergerechter Konfliktlösung	Trainer*innenausbildung Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategien in der Kinder- und Jugendhilfe	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	verschoben in das erste Quartal 2022	erneute Ausschreibung, Übernahme der TN*	Diese Fortbildung ist aufgrund der vielen Methoden und Reflexionen online nicht durchführbar. Nach mehrfacher Verschiebung vom 1. ins 2. Quartal erfolgte die Verschiebung auf 2022 - 50 % der angemeldeten TN* haben sich daraufhin für das Frühjahr 2022 registrieren lassen, die Fortbildung ist mit 13 Anmeldungen bei 14 Plätzen fast ausgebucht.
	Reflexions- und Fortbildungstage	18 TN* Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	Angebot an den gesamten Pool; Fortbildung am 19.11.2021: Stress mit Geschlecht - Reflexionstag am 20.11.2021	Ausschreibung, TN*Liste, Feedbackbogen	Dank der Lockerungen im 3. und 4. Quartal konnten die Trainer*innentreffen stattfinden. Durch diese Treffen kann es gelingen, das Trainer*innennetzwerk untereinander zu vernetzen und zu qualifizieren.
	Alternativangebot: Trainer*innenausbildung Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategien in der Kinder- und Jugendhilfe - in Kooperation mit dem Waldschlösschen	13 TN* Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	22. - 24.09.2021, 25. - 27.10.2021, 01. - 03.12.2021	Trainer*innenpool (intern), Trainer*innendatenbank, Feedbackbogen, TN*Liste	In Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen konnte die Trainer*innenfortbildung bundesweit angeboten werden.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Fach- und Methodenkompetenz in den Regionen im Bereich Mädchen*arbeit	Qualifizierungsreihe Mädchen*arbeit				Die Qualifizierungsreihe konnte finanzierungsbedingt nicht stattfinden. Es wurden alternativ einzelne Fortbildungen in den Regionen angeboten.
	<i>Alternativangebote für die geplante Qualifizierungsreihe Mädchen*arbeit</i>	Fachkräfte der Mädchen*arbeit, Frauen*, die mit Mädchen* arbeiten	geplant: 10.11.2021, 11.11.2021 (online) - krankheitsbedingt in das Jahr 2022 verschoben (23.02.2022)	Intersektionalität am Beispiel der Mädchen*arbeit: Durchführung der Fortbildung, TN*-Liste, Feedback	
		10 Fachkräfte der Mädchen*arbeit, Frauen*, die mit Mädchen* arbeiten	25.11.2021 (online)	Sexuelle Lebenswelten von Mädchen*: Durchführung der Fortbildung, TN*-Liste, Feedback	
		9 TN* Fachkräfte der Mädchen*arbeit, Frauen*, die mit Mädchen* arbeiten	03.02.2021 (online)	Sexismus im Arbeitsalltag begegnen: Durchführung der Fortbildung, TN*-Liste (Screenshot), Feedback	

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Fach- und Methodenkompetenz in den Regionen im Bereich Mädchen*arbeit	Regionale Fortbildung "Empowerment in der Mädchen*arbeit"	8 TN* Kooperation mit Frauenzentrum Lilith Halberstadt und AK Mädchen*arbeit LK Harz, Fachkräfte der Mädchen*arbeit, Frauen*, die mit Mädchen* arbeiten	28.05.2021 (online)	Durchführung der Fortbildung, TN*-Liste (Screenshot), Feedback	Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde die Fortbildung nur einmal online durchgeführt; Wunsch nach Fortsetzung der Kooperation.
	Regionale Fortbildung "Selbststärkungsstrategien für Frauen* in der Sozialen Arbeit"	8 TN* Fachkräfte der KJH, Mädchen*arbeit, der Sozialen Arbeit, Beratungsarbeit	15.11.2021 Bad Kösen	Durchführung der Fortbildung, TN*-Liste, Feedbackbögen	Mit dem Thema wurde ein am regionalen Bedarf orientiertes Angebot konzipiert und als praxisnahe Fortbildung angeboten. Gleichzeitig wurde dem Wunsch nach einer Kooperation im Burgenlandkreis nachgekommen und mit der HVHS Konrad-Martin-Haus gGmbH eingegangen. Geplant ist, die Zusammenarbeit fortzusetzen.
	Regionale Fortbildung "Frauen*hass und rechter Terror"	9 TN* Fachkräfte der KJH, Mädchen*arbeit, Schulsozialarbeit	24.11.2021 (online)	Durchführung regionaler Fortbildungen, TN*-Liste, Feedbackbögen	Die thematisch-methodische Fortbildung wurde in Kooperation mit dem LFR Sachsen-Anhalt e.V. und dem Projekt GegenPart in Anhalt durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und der Bedenken von Teilnehmenden wurde die Fortbildung kurzfristig von präsent auf online umgestellt.
Erhöhung der Fach- und Methodenkompetenz in den Regionen im Bereich Jungen*arbeit	Qualifizierungsreihe „Jungen*arbeit“	7 TN* Fachkräfte der Jungen*arbeit,	Modul 1/2 24./25.09.2021 Modul 3 29.10.2021,	Ausschreibung (Webseite, News, JISSA, Facebook), TN*-Liste, Feedbackbögen, Referent*innenpool	Mehrmodulige Kurse sind bezogen auf die zeitlichen Ressourcen für TN* momentan schwer zu realisieren. Um einen

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
(Selbststärkung, Gesundheit)		Fachkräfte, die mit Jungen* arbeiten	Modul 4/5 21./22.01.2022 Modul 6 1.Halbjahr 22		Startpunkt zu setzen und eine Kontinuität zu erlangen, haben wir den Kurs mit der angegebenen TN*-Zahl durchgeführt.
	Regionaler Fortbildungstag Jungen in Care-Berufen	Fachkräfte der Jungen*arbeit, Fachkräfte, die mit Jungen* arbeiten	geplant: 25.11.2021 Stendal 09.12.2021 Harz	nicht durchgeführt	Eine mangelnde Grundsensibilisierung der Fachkräfte für das Thema von Care- und Fürsorgearbeit von Jungen machte es schwierig, das Thema in den Regionen zu platzieren. Trotz der Ansprache von Fachschulen, Schulsozialarbeit und Kinder- und Jugendhilfe blieb die Resonanz bis zum Schluss im ländlichen Raum sehr mangelhaft. Dieses Thema ist weiter zu setzen, um Jungen für diese zu sensibilisieren und sollte, gerade wegen des Fachkräftemangels, weiter mitgedacht werden.
	Regionaler Fortbildungstag Männer in der Kita	14 TN* (Magdeburg) Fachkräfte der Jungen*arbeit, Fachkräfte, die mit Jungen* arbeiten	09.09.2021, 09.12.2021 Magdeburg	Durchführung, TN*- Erfassung, Feedbackbögen	Die Sensibilisierung für geschlechterbewusste Aspekte und Vernetzung gelang. Coronabedingt verkomplizierte sich die Entsendung der Fachkräfte. Die Verstetigung und der Ausbau wurde von allen Fachkräften gewünscht.
	Regionaler Fortbildungstag Jungen und Digitalisierung Konsument und Produzent <i>Sexualisierte Selbstdarstellung in den Medien</i>	3 TN* Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und HZE	15.12.2021 Magdeburg Der Paritätische	Durchführung, TN*- Erfassung, Feedbackbögen	Der intensive Austausch zu diesem sensiblen Thema wurde von den Fachkräften sehr geschätzt. Die Größe der Gruppen ermöglichte einen sehr vertrauensvollen Austausch im geschützten Raum.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Sensibilisierung für die Zusammenarbeit von Bibliotheken und KJH im Bereich Geschlechtervielfaltsbewusstsein (Schnittstelle Bibio/KJH als Orte ohne Druck)	Entwicklung von medienpädagogischen und geschlechtervielfaltsbewussten Fortbildungen für Fachkräfte	Primär: Bibliotheks- und Medienpädagog*innen Sekundär: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	Die Ausrichtung der Zusammenarbeit mit der Masterstudierenden im Bibliothekswesen aus Sachsen veränderte sich durch den neu gesetzten Schwerpunkt in der Masterthesis. Die Umsetzung der geplanten Fortbildungen war somit nicht wie geplant möglich.

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Ermöglichung eines niedrigschwelligen Zugangs zu genderrelevanten Informationen					
Voranbringen des aktuellen Diskurses und Austausch mit Fachpolitik	Statementpapier (aktuelle Themenentscheidung)	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit, Politik und Verwaltung	Thema: Sprache	Auflage: 600	Die starke Nachfrage führte dazu, dass wir einen Antrag bei Aktion Mensch gestellt haben, um das Genderglossar unserer Webseite in leichte Sprache übersetzen zu lassen. Dieser wurde bewilligt und daher wird bis zum Tag der Leichten Sprache am 28.05.2022 eine Übersetzung erfolgen.
Theorie-Praxis-Diskurs	Blaue Reihe/Braune Reihe (aktuelle Themenentscheidung)		Thema: Wahlort	Auflage: 100	Die Veröffentlichung „Das kleine Methoden- und Projekthandbuch. Wahlort 2021“ ist in Kooperation mit dem KJR Sachsen-Anhalt e.V. entstanden und bietet einen Einblick in Methoden und Projekte im Rahmen der U18-Wahl 2021, die unkompliziert nachnutzbar sind.
	Podcast zur vertiefenden Betrachtung von Genderaspekten und Überführung des Diskurses in die Praxis		Thema: Genderdiskurse	geplant: mindestens zwei Podcasts	Die Vorrecherche zu Podcasts im Genderspektrum ergab, dass bereits eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure eine große Bandbreite geschlechterbewusster und auch auf Jungen* bezogene Angebote produziert und verbreitet haben. Daher schien es sinnvoll, Synergien zu nutzen und eine Sammlung der Angebote zu erstellen und zu veröffentlichen. http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/PodCastSammlungJungen.pdf

Ziele im Schwerpunkt	Maßnahme	erreichte Zielgruppe, TN*zahl	tatsächlicher Termin	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
niedrigschwelliger Zugang zu genderrelevanten Themen und Methoden	wöchentliche News, Facebook, vielfalt-erfahrenswert.de, JISSA, diverse Rundbriefe	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit, Leser*innen diverser News	ganzjährig	aktuelle Informationen auf unserer Webseite abrufbar	Die Ergebnisse der Mitgliederbefragungen und Rückmeldungen von Leser*innen verdeutlichen, dass der wöchentliche Turnus und der Umfang positiv gesehen werden.
	(queer-)feministische Lesung mit Koschka Linkerhand "Ein neuer, ein ganz anderer Ort"	20 Fachkräfte und Interessierte	18.11.2021	Anwerbung auf der Webseite, in den News, Flyer, Durchführung in Kooperation, im Frauenzentrum Courage, Fotos	Die Zusammensetzung der TN* zeigte, dass (queer-) feministische Themen von vielfältigen Personengruppen angenommen und diskutiert werden. Geplant ist, die Kooperation mit dem Frauenzentrum Courage Magdeburg und der Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt dahingehend fortzusetzen.
Vorhalten einer Genderbibliothek, unkomplizierte Ausleihe	Erwerb von Neuerscheinungen und Öffentlichkeitsarbeit, Überarbeitung des Bibliothekskonzeptes	Fachkräfte und Interessierte	ganzjährig	Bessere Sichtbarmachung durch neue Abteilung Kinder- und Jugendbücher im KgKJH (KJ), Vorstellung von Neuerscheinungen in den News, diverse Ausleihen	Die Bibliothek umfasst mittlerweile 2186 Titel, darunter 209 Kinderbücher. Ausleihen erfolgen durch angehende Fachkräfte, Fachkräfte und Eltern.